

Sleep well, little angel

Teil 2 von No one would even care

Von DemonicDreams

Sleep well, little angel

Asta: Daaa bin ich wieder xD Ihr hattet wohl gehofft, dass ich nie wieder komme, ne?

Lilith: Ja, vor allem ich

Asta: >.<

Lilith: Was denn?^^

Asta: Nichts... lassen wir das mal. Ich hab mich nun doch entschlossen nen zweiten Teil zu schreiben

Lilith: Du hättest es lassen sollen

Asta: Zwei haben es immerhin gelesen und die sind NICHT verreckt

Lilith: Ja und dafür bewundere ich sie

Asta: Du als meine Testleserin hast es doch auch überlebt, also hör auf zu meckern

Lilith: Ja, dafür hab ich jetzt nen psychischen Schaden

Asta: Hattest du doch schon immer xD Sei froh, jetzt hast du wenigstens etwas, was du deiner Therapeutin erzählen kannst ^ _____ ^

Lilith:

Asta: Nya~, wie auch immer, hoffe ihr überlebt den Teil, alles außer der Idee is nix meins und Rechtschreibfehler entziehen sich meiner Verantwortung *nod*

Sleep well, little Angel

Kein Mensch kann meine Schreie hören,

denn sie verstummen einfach hier.

Ich bin jetzt da, wo keiner ist.

In diesem Jetzt gehör´ ich Dir. [1]

Die letzten Jahre waren hart.

Nein, hart ist eine Untertreibung. Es gab keinen Tag, an dem der Schmerz nicht seine kalten Schwingen um mich legte und die Ketten, die mich an diesen, von Krankheit zerfressenen Körper, fesseln fester zog. Manche Tage waren besser, manche schlechter, aber jeder hielt seine eigene Qual für mich bereit.

Eines Tages konnte ich mich nicht mehr bewegen, nicht denken, nicht sprechen, nicht atmen und erst Stunden nachdem ich erwacht bin, hatte ich die Kraft meinen Kopf zu heben. Und dann fing ich an zu schreien, aber an den Grund erinnerte ich mich nicht mehr.

Und heute... heute kann ich mich nicht mal mehr erinnern, wer ich bin. Ich sehe die Schatten von Menschen, die sich über mich beugen, aber ich kann sie nicht erkennen oder ihnen danken. Ich weiß nicht einmal mehr, was überhaupt los ist...

Jemand hält mich, sitzt an meinen Bett.. wie jemand, der hier sein WILL. Und ich weiß, ich entschuldige mich... immer und immer wieder, weil ich diesen verletzt habe... Ich kann mich nicht mehr erinnern wie und warum, aber etwas sagt mir, dass ich es getan habe, doch eigentlich ist der Grund nebensächlich...

Ich glaube, ich habe jeden um mich herum verletzt... sie zerbrochen... zerbrochen wie feines Glas, dessen Splitter wie Kristalle zu Boden fallen und sich danach blutrot färben. Das Leben verlässt mich und die Sekunden schleichen wie grausam lange Minuten dahin... Vor mir liegt nur das Grab und hinter mir liegt... nichts... nur der Schmerz.

Ich sterbe... gab es überhaupt jemals eine Zeit, in der der Tod nicht mein Leben bestimmt hat? Immer und immer wieder wiederhole ich den Satz. "Ich werde sterben... ich werde sterben", und der, der mich hält sagt mir, dass alles gut wird... das ich keine Angst haben muss... das mir nichts passieren wird...

Ich weiß nicht wer er ist... kann keine Stimmen mehr von einander unterscheiden... ihnen keine Gesichter zuordnen... Meine Erinnerungen lösen sich von mir und ich weiß nur noch, dass ich etwas getan habe... etwas unverzeihliches...

Erinnerungen, Sinne, lebenswichtige Funktionen des Körpers... all das entzieht sich meinem Einfluss...

"Du erinnerst dich nicht an mich?" Diese Stimme sickert in mein Bewusstsein... sie klingt nicht verletzt, sondern fast sachlich... "Ich kenne dich... du bist... mein Arzt", murmele ich... versuche es zumindest... Mir ist kalt... so kalt...

Ich höre nicht, was er sagt... nur Wortfetzen dringen in mein Bewusstsein... nur um gleich darauf zu verschwinden... Ja, er ist mein Arzt... und entgegen allem, was ich getan habe... liebt er mich.

Meine Gedanken werden für kurze Zeit klar... Liebe... war es nicht das, was ich immer wollte? Ich weiß nicht, ob er die Wahrheit sagt oder lügt... das was ich weiß, ist das sonst niemand gekommen ist... das niemand hier ist... ich frage mich, was ich ihnen angetan habe... wenn ich mich nur erinnern könnte... doch es ist nicht mehr wichtig... das Leben verlässt immer schneller meinen Körper...

Meine Gedanken verwandeln sich wieder in das Chaos... Erinnerungen ziehen an mir vorbei ohne, dass ich sie fassen kann... Blut, Tränen, eine Frau, die sich umdreht und einfach geht und ich... ich lächle... doch innerlich bleibe ich kalt... Eine Junge, der

schreit.. weint, sich vor dem versteckt, was er sieht... Yuki...

"Ich verdiene es nicht glücklich zu sein", murme und ich weiß, dass der, der bei mir ist, es nicht versteht und trotzdem sagt er, dass ich jedes Recht dazu habe glücklich zu sein.

"Sag ihm... dass es mir Leid tut." Und diesmal versteht er, verspricht es zu tun und ich lächle.. das erste mal wirklich... bevor die Dunkelheit entgültig ihre Schwingen um mich legt...

[1] Haus der Stille - Diary of Dreams

Geschafft *smile* Ihr habt es überstanden^^

Lilith: Zum Glück.

Asta: *ignorier* Und es ist sogar länger als das letzte geworden *hüpf* Aber.. wie konnte ich nur? *Akito knuffelt* Ich hab dich doch tatsächlich hops gehen lassen *heul*

Lilith: Jetzt dreht sie völlig durch *drop*

Asta: Nya, jedenfalls ist es jetzt vorbei und es wird keinen weiteren Teil mehr geben.

Ach ja, krieg ich Kommiss? *besten Hundebabyblick aufsetz*

Bye-bye

Asta